

## Die Lüge

Wir leben im Zeitalter des Discounts . Nur was billig ist, ist etwas wert. Geizen ist längst Volkssport. Erstrebenswert ist nicht mehr, dass wir uns etwas leisten können. Besonders angesehen ist man, wenn man etwas eingespart hat. Viele lassen sich das Sparen einigtes kosten und fahren nicht selten 20 km und mehr - weil dort die Butter 30 Rappen billiger ist und der Discounter die Zahnpasta um 50 Rappen herab gesetzt hat.

Ursache für solches Verhalten ist eine Lüge. Die Billiglüge. Das ist der Traum von immer mehr Wohlstand für immer weniger Geld. Diese Lüge macht uns weis, dass wir uns über die Kosten eines Produktes keine Gedanken machen müssen – so lange der Preis stimmt. Ob Billigfleisch , der Fernseher für 500 Franken, der Flug für 40 Franken: eigentlich wissen wir, dass es so wenig nicht kosten kann und dass irgendjemand dafür zahlen muss. Keiner will einsehen, dass wir es am End selber sind.

Warenherstellung kostet nun einmal Arbeitskraft und Materialkosten. Wird die Ware billiger wird es auch die Arbeitskraft, oder die Materialkosten werden es – oder beides. Je mehr wir also beim Einkauf sparen, desto mehr sparen wir Arbeits- und Materialkosten. Das hat zur Folge, dass man dann halt dort produziert, wo es billiger ist und hier Arbeitsplätze verloren gehen.

Andererseits: wer an allem spart, spart letztlich am eigenen Leben. Das „Schnäppchen“ mag kurzfristig befriedigen. Langfristig ist es die Ursache späteren Übels. Denn: wenn ein hoher Wert nicht mehr für noch weniger Geld hergestellt werden kann, wird eben weniger Wert für weniger Geld produziert. Das geht ins Auge, wenn es sich um Lebensmittel, (= Mittel zum Leben) handelt. Und wenn die Lebensmittelgesetze zu streng sind für Lebensmittel, die noch billiger werden müssen, dann werden eben die Gesetze „liberalisiert“. Hier ein bisschen weniger Tierschutz, da etwas mehr Schadstoffe, dort ein bisschen mehr Genmanipulation vielleicht. Was soll's. Wer genug Geld hat, kann ja dann immer noch Premiumprodukte kaufen.

Was wohl am Ende der Billiglüge steht? Wenn Preise immer niedrigerer werden, werden es auch die Einkommen, weshalb diejenigen mit niedrigeren Einkommen auf niedrigere Preise angewiesen sind. So setzt sich die Billigspirale fort, bis es irgendwann nicht mehr geht. Wohl erst dann werden wir aufwachen und begreifen.

Beat Brühlhart